



Antrag

der Fraktion des SSW

Die Arktis als nachhaltige Friedensregion erhalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Arktis hat eine hohe ökologische, politische und ökonomische Bedeutung. Sie gilt als Schlüsselregion der Weltpolitik, die durch die Folgen des Klimawandels zunehmend an Bedeutung gewinnt. Auch Schleswig-Holstein ist sowohl direkt als auch indirekt von den Entwicklungen in der Arktis betroffen. Ein frühes Bewusstsein für die Herausforderungen und Möglichkeiten dieser Region sind existenziell, um zukünftig auf geopolitische Veränderungen und die Folgen des Klimawandels in der Arktis reagieren zu können.

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf:

- sich auf allen politischen Ebenen für den Erhalt der Arktis als konfliktlose Region einzusetzen. Die Arktis darf kein Schauplatz geopolitischer Machtkämpfe werden
- sicherzustellen, dass die indigene Bevölkerung der Arktis und ihre Expertise, die Einhaltung ihrer Rechte und die Anerkennung ihrer besonderen Beziehung zu ihrer Region in Gesprächen und Entscheidungsprozessen berücksichtigt werden
- Forschungs- und Wissenschaftskooperationen im Bereich der Arktis und des Klimawandels auf russischer zivilgesellschaftlicher Ebene und den Aufbau von Partnerschaften auf zivilgesellschaftlicher Ebene zu unterstützen
- sich zu dem Schutz der Arktis als ‚Frühwarnsystem‘ des globalen Klimawandels und als Lebensraum für Menschen und Tiere zu bekennen und diese über die wirtschaftlichen Interessen in Bezug auf Rohstoffvorkommen zu stellen

- die Einrichtung eines sicherheitspolitischen Dialoges mit Arktisanrainern und weiteren beteiligten Staaten sowie Regionen auf EU-Ebene zu unterstützen, der territoriale Ansprüche und neue Sicherheitsfragen behandelt und zu einer friedlichen Nutzung der Arktis beiträgt
- sich auf Bundesebene für die Stärkung der deutschen Polarforschung als wichtiges Instrument für den Schutz des Ökosystems der Arktis einzusetzen

Begründung

Die Arktis ist in vielerlei Hinsicht eine Schlüsselregion. Sie ist Schauplatz und ‚Frühwarnsystem‘ für die Folgen des Klimawandels und erwärmt sich schneller als der Rest der Welt. Die Eisschmelze und das Abtauen des Permafrosts beschleunigen sich zunehmend. Gleichzeitig ist eine militärische Aufrüstung in der Arktis und vermehrte territoriale Ansprüche verschiedener Staaten zu erkennen, die die Arktis zu einem Knotenpunkt der geopolitischen Interessen macht.

Schleswig-Holstein liegt an den Schnittstellen zu Skandinavien, zur Nord- und Ostsee sowie zum europäischen Festland. Mit dem Nord-Ostsee-Kanal durchquert Schleswig-Holstein eine der wichtigsten Hauptverkehrsadern Nordeuropas. Der Wettbewerb um Ressourcen, eine eisfreie Nordwest- und Nordostpassage und die negativen Auswirkungen auf das Ökosystem der Arktis werden neue Handelsmöglichkeiten und neue geopolitische sowie ökologische Herausforderungen mit sich bringen, die Schleswig-Holstein direkt und indirekt betreffen.

Es bestehen verschiedene Abhängigkeiten und Wechselwirkungen, die das Interesse Schleswig-Holsteins an der Arktis und den politischen, ökologischen und ökonomischen Entwicklungen in dieser Region begründen.

Jette Waldinger-Thiering

und Fraktion